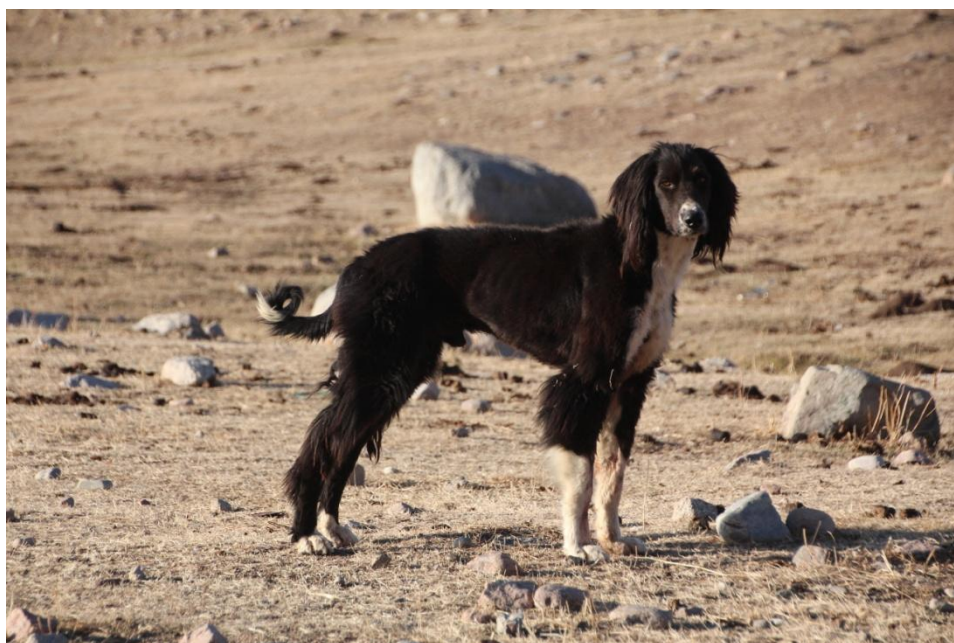


Mars-Rassetests etabliert mit den Windhunden des DWZRV




Taigan

Der DWZRV erhielt ein einmaliges Angebot von der Firma Mars, eine Gendatensammlung für jede einzelne Windhundrasse zu erstellen, um einen Reinrassigkeitstest zu etablieren.

Beauftragt wurde damit das Labor Eurofins-Medigenomix, das schon unsere DNA-Analysen vornimmt. Mars übernahm die Kosten.

Unsere Zuchtleitung entschied sich dafür, auf den sehr vielseitigen verbandseigenen Genpool zuzugreifen, anstatt die bereits bestehende recht kleine Datenbank von Mars zu nutzen. Diese beinhaltet nur die Rassen Afghane, Barsoi, Greyhound, Saluki, Whippet, Podenco Ibicenco und Pharaoh Hound. Für die anderen Windhundrassen und Rassen der Gruppe 5 gab es noch keinen Test. Anlässlich der Tagung der Zuchtkommissionsmitglieder am 3.12.2011 wurde das Projekt von mir vorgestellt und die Zuchtkommissionsmitglieder gebeten, für die Erstellung der benötigten Basis 40 Hunde jeder Rasse vorzuschlagen, die dem Standard entsprechen, möglichst wenig miteinander verwandt sind und die gesamte Palette der Rasse gut abdecken. Davon wurden dann von der Zuchtleitung 25 Hunde, die für uns kostenfrei analysiert wurden, ausgewählt.

Rassetest - Windhunde



	Rasse	Abkürzung	Anzahl Proben
Von jeder Rasse wurden möglichst mindestens 20 unverwandte Hunde (beide Geschlechter) gesammelt.	Afghane	A	24
	Azawakh	Az	25
	Barsoi	B	25
Insgesamt waren es 462 Proben von 19 Rassen.	Chart Polksii	CP	25
	Deerhound	D	25
	Galgo Espanol	GA	26
	Greyhound	G	25
Davon konnten 8 Proben aus Qualitätsgründen nicht ausgewertet werden.	Irish Wolfhound	IW	23
	Magyar Agar	MA	27
	Saluki	S	25
	Sloughi	SL	24
	Whippet	WH	25
	Windspiel	WI	25
	Pharaoh Hound	Gr5 P	25
	Cirneco del Etna	Gr5 CE	23
	Podenco Ibicenco	Gr5 PI	21
	Podenco Canario	Gr5 PC	23
	Podengo Portugues pequeno	Gr5 Ppp	25
	Podengo Portugues medio	Gr5 Ppm	21

(fr: Ankerhündin) (de: Ankerhund) (pt: Ankerhündin) (pl: BDK) (uk: Ankerhund) (es: Ankerhündin) (en: Ankerhund) (it: Ankerhund) (ru: Ankerhund) (fr: Ankerhund) (de: Ankerhund) (pt: Ankerhündin) (pl: BDK) (uk: Ankerhund) (es: Ankerhündin) (en: Ankerhund) (it: Ankerhund) (ru: Ankerhund)
11

Im_Nachhinein (2015) wollten wir die von uns national anerkannten Rassen Taigan und Kritikos Lagonikos ebenfalls für einen Rassetest zur Verfügung stellen. Eingesendet wurden:

Taigan 22 Proben

Kritikos Lagonikos 46 Proben

Zum Verfahren (ganz allgemein):

Wir kennen den normalen DNA-Fingerprint als Elternschaftsnachweis. Er wird an 9 Markern analysiert und kann damit die Eltern genau definieren, keine Rassezugehörigkeit.

Hier ein Beispiel :

Ergebnis der Untersuchung:

Marker	Allel 1	Allel 2
FHC 2010	234	234
FHC 2054	164	176
PEZ 1	116	120
PEZ 12	267	271
PEZ 20	182	186
PEZ 5	105	113
FHC 2079	275	275
PEZ 6	182	187
PEZ 8	242	246

Erstellt von Eurofins Medigenomix GmbH, Ebersberg

Dagegen werden zur Etablierung der Rasetests **321 Marker** herangezogen. Hier handelt es sich um eine sehr große Datenmenge, die natürlich eine entsprechend genaue Aussage liefert. Im Ergebnis erscheinen keine Zahlen sondern Grafiken, die Aufschluss darüber geben, wie die genetische Spezifizierung des jeweiligen Hundes ausfällt. Das heißt zu welcher Rasse sich sein Erbgut (auf den 321 Markern) zuordnen lässt.

Allgemeine Erkenntnisse aus den Studien der Analysen der einzelnen Rassen:

- Zuordnung von reinrassigen Hunden ist möglich
- Historische und populationsbedingte Einflüsse konnten aufgezeigt werden

Vergleich der Windhundgruppen:

Einige Rassen zeigen eine größere Nähe zueinander als zum Rest.

Deerhound und Irish Wolfhound (welche die größte Distanz zum Rest zeigen)

Barsoi und Chart Polski

Greyhound und Magyar Agar

Saluki und Afghane

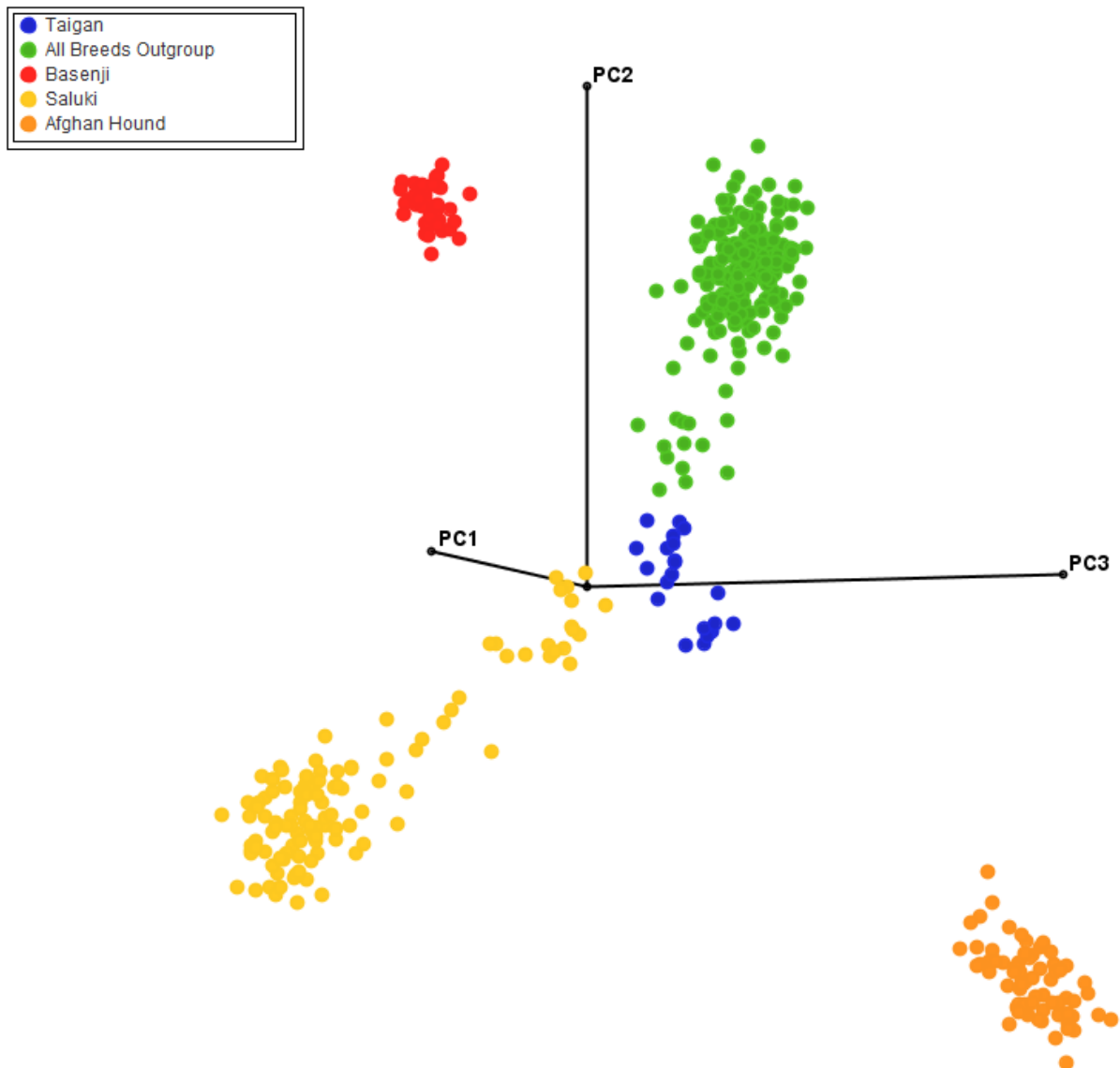
Whippet und Italienisches Windspiel

Sloughi und Galgo auf der einen Seite, Sloughi und Azawakh (in gleicher Linie weiter zum Basenji) auf der anderen

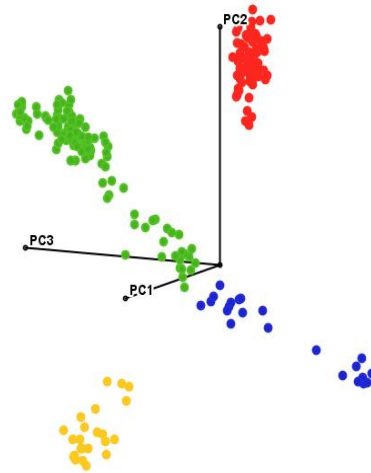
Mediterrane Rassen und Galgo wie auch Sloughi

Taigan speziell:

Schleimhautproben von 22 Taiganen kamen bei mir an, alle Proben wurden anonym und nur mit einer Codenummer an Mars weiter geleitet. Wir konnten eine sehr interessante Mischung einschicken: Taigane aus unterschiedlichen Zuchtstätten (Deutschland, USA, Russland). Alle zugelassenen Farben und Farbvarianten einschließlich Verdünnung waren dabei. Zehn Proben wurden mir direkt aus Kirgistan mitgebracht.



Diese Grafik, bei der wir die ausgewerteten Taiganproben in der Farbe Blau erkennen, gibt uns den Hinweis, dass die Taigane eine relativ große Nähe zu den Salukis (gelb) haben; orientiert an der waagerechten Achse Richtung Afghanen (orange) gibt es nur eine leichte Tendenz. Jedoch erkennen wir durch die große Nähe zum Cluster der All Breeds Outgroup, dass ein mindestens genauso großer Anteil „Nichtwindhund“ im Taigan ist. Es bleibt noch zu erörtern, um welche Hunde es sich genau handelt. Naheliegend wären autochtone Hütehunde.



Auch aus einer anderen Perspektive erkennt man die relative Nähe der beiden Cluster (Taigan blau und Saluki grün) in Relation zu den Barsoi und Chart Polski.

Alle Rassen mit Ursprung in Westafrika, Nordafrika, Naher Osten und mittlerer Osten zeigen eine gute Auflösung und formen getrennte rassespezifische Cluster. Das Gleiche gilt für die einzelnen okzidentalern Rassen.

Ein persönliches Wort:

Als Mars uns dieses Angebot machte, war meine erste Reaktion: das braucht kein Mensch.

Aber angesichts des im Vergleich zu anderen Ländern wirklich großen Genpools unserer Rassen erschien es uns doch sehr sinnvoll, dass der DWZRV (und nicht ein anderer Verband oder Rasseclub) sich um die Etablierung der Rassetests kümmert. Das wirkte absolut überzeugend auf mich.

Ich blicke gerne auf die sehr gute und enge Zusammenarbeit mit den Zuchtkommissionsmitgliedern zurück.

Die Projektleiterin von Eurofins hielt mich immer auf dem Laufenden und kontaktierte mich sehr oft, um Hintergrundinformationen über die Rassen zu bekommen. Perfekte Zusammenarbeit.

Wir haben eigentlich mit nichts außer einem von dem Genmaterial unserer Hunde etablierten Rassetest gerechnet, aber wir haben viele Informationen über unsere Rassen bekommen, viele Vermutungen wurden bestätigt und einiges lässt uns staunen.

Ich danke Allen ganz herzlich, die mir geholfen haben!

Im Fall Kritikos Langonikos richtet sich mein Dank vor allem an den Rasseclub auf Kreta, dessen Vorsitzender mir durch die Beschaffung des „Materials“ sowie durch seine geduldige Bereitschaft bei allen meinen Fragen zur Verfügung zu stehen, sehr geholfen hat.

Im Fall Taigan, ebenfalls eine „neue“ Rasse, die vom DWZRV betreut wird, danke ich Jutta Rübesam die anlässlich ihrer Reise nach Kirgistan viele Proben mitbrachte.

Ursula Arnold